# Mode-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **36 (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Die Rückseite der eigentlichen Karte, also des oberen Abschnittes, wird mit dem Kettendessin- und Schußdessin-Rapport beschrieben und weitere Bemerkungen für die einzelnen Abteilungen angebracht.

Mit diesem Beitrag wollte ich eine Anregung geben und die Aufmerksamkeit auch auf das Fabrikationsbüro lenken, welches in erster Linie berufen ist, die Vorkehrungen für eine rationelle Ausnutzung der Anlage, der Maschinen und der Arbeitszeit zu treffen.

# MODE-BERICHTE

## Pariser Brief.

### Vorschau über die Stoffmoden im Sommer 1929.

Während die Erde noch im Winterschlaf liegt, gibt es eine ganze Reihe von Industrien, welche gleich einem Propheten in die Zukunft schauen müssen, um das zu schaffen, was in den kommenden Jahreszeiten die Menschen, besonders aber die Damenwelt erfreuen soll. Unter diesen Industrien ist sicherlich die Textilindustrie die bedeutendste, denn auf Grund engster Zusammenarbeit mit der „Haute Couture" werden hinter streng verschlossenen Türen alle die Wunderdinge erdacht, welche vorerst als „Rohmaterial" auf den Markt kommen, um dann vom Mode-Gewerbe verarbeitet zu werden. Es handelt sich hierbei nicht allein darum, neue Muster zu schaffen, oder veränderte Farbentöne zu lancieren; die moderne Frau geht weiter, sie will sogar neue Stoffe sehen, neuartig im Gewebe und neuartig in der Zusammenstellung der Rohprodukte.

Es ist trotz der ungeheuren Fortschritte, welche fortwährend in der Textilindustrie gemacht werden, nicht leicht, den jeweiligen Launen und Geschmacksrichtungen aller Interessenten zu entsprechen. Das eingehende Studium, welches dazu gehört, um auf Grund vielseitiger Beobachtungen immer wieder Neuerungen zu schaffen, erfordert die Anspannung aller Kräfte und vor allen Dingen einen sicheren Blick auf die jeweilige Einstellung der allgemeinen Geschmacksrichtung. Die breite Menge macht sich nur in den seltensten Fällen einen Begriff, was es heißt, eine neue Mode zu lancieren; unendlich viele wirtschaftliche Faktoren hängen davon ab und ein noch so geringer Fehler kann Folgen haben, deren Auswirkungen sehr beträchtlich sein können.

Für die kommende Sommersaison ist eine ausgesprochene Vorliebe für feine Wollstoffe zu melden, seien sie nun aus reiner Wolle oder mit Wolle gemischt. Die sich hieraus ergebenden Schwierigkeiten, eine möglichst große Mannigfaltigkeit zu bringen, werden leicht erkannt, denn die Seide z. B. wirkt aus sich selbst heraus, während der Wolle gewissermaßen erst Leben und Wirkung eingeflößt werden muß. Des weiteren sollen für die verschiedenartigen Bedürfnisse des Tages andersgeartete Gewebe hergestellt werden, denn naturgemäß erfordert das Sportkostüm eine andere Musterung und einen anderen Stoff, als das Promenaden- oder Nachmittagskleid.

Unter den verschiedenen neuen Wollstoffen, welche diesen Sommer „en vogue" sein werden, möchten wir zunächst die sogenannten „nattés" erwähnen, deren eleganteste Abarten mit Seidenfäden vermischt sind. Eine sehr große Rolle für die duftigen Sommerkleider wird der „crêpe romain" in lichten Farben spielen; auch hier wieder handelt es sich um einen Wollcrêpe, der möglichst schmiegsam und weich sein muß. Ein ganz neuartiger Stoff ist das sogenannte Wolleinen, das nach Art der feinen Batistleinen hergestellt worden ist. Dieser Stoff wird vornehmlich für leichte Strandkleider oder Promenadenkleider verwendet werden. Praktisch in der Verarbeitung und leicht zu behandeln, stellt er eine Neuerung dar, die von der Damenwelt mit großer Freude aufgenommen werden wird. Ein ausgezeichneter Stoff, welcher sich zur Herstellung von Promenadenkostümen eignet, ist ein leichter, aber fester Wollstoff, welcher in kleinen schottischen Mustern hergestellt wird. Hier haben wir es mit einer Art Jerseygewebe zu tun, das entweder bedruckt oder mit eingewebten Mustern in den Handel kommt. In der gleichen Weise werden die Mischgewebe aus Wolle und Seide oder Kunstseide große Mode sein. Eine weitere große Neuerung auf dem Gebiete der Wollstoffe stellt eine Art Spitzenimitation dar; ein Stoff, der vorzugsweise in Verbindung mit feinfarbigem Crêpe de Chine verarbeitet werden wird. Die leichten Kasha, dann Grège-Seiden in modernen Farben, wie matt-meergrün, ein blasses Gelb, sowie einer Farbenmischung von Blau und Rot werden sich im kommenden Sommer ebenfalls einer großen Beliebtheit erfreuen.

Diese Stoffe wurden, wie bereits erwähnt, nach der Art der Kleider und Kostüme geschaffen. Entgegen der fast spartanischen Einfachheit, die wir in der vergangenen Saison gesehen haben, weisen die Sommerkleider einen größeren Reichtum der Ausstattung auf. Auch für die Straßen- und Promenadenkostüme ist man wieder zu einer lebhafteren Gestaltung übergegangen, ohne jedoch die Hauptrichtlinien der einfachen und schlichten Wirkung aus dem Auge zu verlieren.

Eine Anzahl der bereits fertiggestellten Sommermodelle zeigen Spitzen- und Rüschenbesatz. Hier eine kleine Schleife aus farblich abgetönter Seide oder Tüll, dort eine kleine Applikation, welche mit einer kaum wahrnehmbaren Schnalle gehalten wird, elegante schmale Gürtel, deren Steppnähte zur Belebung des Ganzen beitragen, kurz eine Reihe von Frivolitäten, welche dem Kleide einen eigenartigen Reiz verleihen. Die Röcke werden eine Kleinigkeit länger sein und zeichnen sich durch den beliebten unregelmäßigen Schnitt aus. Eine tiefe Glocken- oder plissierte Falte verleiht dem Kleide eine schlanke Linie und gibt gleichzeitig die Möglichkeit, am Faltenansatz irgend einen Schmuck anzubringen.

Bei den Promenadenkostümen haben wir fast die gleiche Erscheinung. Die dreiviertellange Jacke herrscht unbedingt vor, im Schnitt etwas bauschig, ohne jedoch zu weit zu sein, paßt sie trefflich zu dem etwas längeren Rock, welcher entweder einbahnig ist, oder seitlich sehr fein plissierte Einsätze zeigt. Der Gesamteindruck der kommenden Sommermode ist als durchaus weiblicher anzusehen; alle bisher gesehenen Modelle zeigen trotz ihrer schlanken Linie etwas weniger Strenges im Schnitt und verleihen der Dame jenen eigenartigen Reiz, den vor allen Dingen der Mann an ihr liebt, d. h. das Herausheben der vollen Weiblichkeit. Es darf nicht vergessen werden, daß viele sehr elegante Ensembles zwischen Kleid, Hut, Handtasche und Handschuh geschaffen wurden, denn dies sind heutzutage alles Dinge, derer sich eine Dame von Welt und Geschmack nicht mehr begeben kann. Ch. J.

# MARKT-BERICHTE

## Rohseide.

### Ostasiatische Grègen.

**Zürich**, den 22. Januar. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Eine mäßige Nachfrage dauert an, aber die Preise sind sehr diskutiert.

Yokohama: Bei etwas mehr Nachfrage für Amerika und der Schwierigkeit, gute Ware zu finden, haben Händler ihre Forderpreise erhöhen können. Der Wechselkurs zeigt einen weiteren leichten Rückgang und man notiert nun:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Filatures | Extra | 13/15 | weiß | prompte | Verschiff. | Fr. 59.25 |
| „ | Extra Extra A | 13/15 | „ | „ | „ | „ 60.25 |
| „ | Extra Extra crack | 13/15 | „ | „ | „ | „ 61.25 |
| „ | Triple Extra | 13 15 | „ | „ | „ | „ 63.— |
| „ | Extra Extra crack | 20/22 | „ | „ | „ | „ 59.75 |
| „ | Triple Extra | 13 15 | gelb | „ | „ | fehlen |
| „ | Extra Extra crack | 13/15 | „ | „ | „ | „ 60.75 |
| „ | Extra Extra A | 13/15 | „ | „ | „ | „ 60.25 |
| „ | Extra | 13/15 | „ | „ | „ | „ 59.50 |
| „ | Extra Extra crack | 20/22 | „ | „ | „ | „ 59.75 |
| Tamaito | Rose | | | auf Lieferung | | „ 25.25 |